

A N F R A G E von Lorenz Schmid (CVP, Männedorf), Ruth Frei (SVP, Wald) und Markus Schaaf (EVP, Zell)

betreffend Mengen- und Kostenentwicklung der Spitäler aus der Zusatzversicherung

Mit der Revision des KVGs und der Einführung des Spitalplanungs- und finanzierungsgesetzes (SPFG) auf 2012 war beabsichtigt, die Zusatzversicherung für stationäre Spitalleistungen um den Staatsbeitrag zu entlasten. Wider Erwarten blieb dieser Effekt aus, seit 2012 steigen die Kosten der Zusatzversicherungen weiterhin. Hierzu stellen sich folgende Fragen:

1. Wie entwickelten sich die Austritte, die Staatsbeiträge, der Anteil zusatzversicherter Patientinnen und Patienten und die Erträge aus Zusatzleistungen bei den zehn Spitälern mit höchstem Zusatzversicherungsanteil zwischen 2010 und 2015? Bitte um tabellarische Darstellung.
2. Wie entwickelten sich die Fallkosten bei zusatzversicherten Patientinnen und Patienten generell, und exemplarisch für die fünf häufigsten stationären Leistungen zwischen 2010 und 2015?
3. Wie kommentiert der Regierungsrat die Aussage der Zusatzversicherer, dass seit 2011 / 2012 die Rückstellungen aufgrund der Vorschriften der FINMA deutlich erhöht werden mussten? Sind diese Vorschriften für die seit 2012 wachsenden Zusatzversicherungsprämien verantwortlich?
4. Wie kommentiert der Regierungsrat die Gewinnentwicklung der Spitäler aus Behandlung von zusatzversicherten Patientinnen und Patienten?

Lorenz Schmid
Ruth Frei
Markus Schaaf